

Bericht des Aufsichtsrats



Dr. John Feldmann, Vorsitzender des Aufsichtsrats der HORNBACH Holding AG & Co. KGaA

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

das Jahr 2022 wird uns allen, kollektiv wie individuell, vor dem Hintergrund der geopolitischen und sozialen Herausforderungen sowie der makroökonomischen Volatilitäten im Gedächtnis bleiben. Der russische Angriffskrieg in der Ukraine, einem der größten Getreideproduzenten der Welt, die Umstellung der europäischen, insbesondere der deutschen Energie- und Rohstoffversorgung und die Auswirkungen der international vereinbarten Sanktionen haben abermals Lieferketten aus dem Gleichgewicht gebracht und insbesondere Preise für Lebensmittel, Rohstoffe und Energie signifikant erhöht. Während sich in Europa der Umgang mit dem Coronavirus normalisiert hatte, schränkten die Lockdowns in China die globalen Warenflüsse weiter unverändert ein. Im Ergebnis sahen wir global und in allen Ländern der HORNBACH Gruppe stark ansteigende Inflation und Reduktion der Kaufkraft, die öffentliche und private Haushalte massiv belasteten. Um diese zu bekämpfen, erhöhten die großen Notenbanken, namentlich die Federal Reserve Bank in den USA und die Europäische Zentralbank, ihre jeweiligen Leitzinsen mehrfach und deutlich. Die stets sorgfältig ausbalancierte Sicherheitsgemeinschaft in Europa und den Ländern der NATO wurde nachhaltig erschüttert und das globale Investitions- und Ausgabenverhalten hat sich, auch mit Blick auf Militärausgaben, mittelfristig verändert. Ein dauerhaft erhöhter Grad an Unsicherheit bleibt Bestandteil des unternehmerischen Denkens und Handelns.

Gerade vor diesem herausfordernden gesellschaftlichen, ökonomischen und geopolitischen Hintergrund haben sich die Gesellschaften der HORNBACH Gruppe im Geschäftsjahr 2022/23 hervorragend geschlagen. Sowohl die HORNBACH Baumarkt AG als auch die HORNBACH Baustoff Union GmbH haben in diesem Geschäftsjahr ein Umsatzplus erzielt und den eingeschlagenen Weg erfolgreich fortgesetzt. Den Baumärkten der HORNBACH Baumarkt AG gelang es weiterhin sehr gut, die Kunden mit ihrem exzellenten Produkt- und Leistungsangebot stärker zu überzeugen als der Wettbewerb. Der Onlinehandel lag deutlich über dem Niveau der Vor-Pandemie-Zeit, auch wenn der relative Anteil am Gesamtumsatz rückläufig war. Hier konnte HORNBACH von seiner ausgereiften und erfolgreichen Interconnected-Retail-Strategie profitieren. Vor dem Hintergrund

der volkswirtschaftlich bedingten Herausforderungen konnten Kostensteigungen bei Handelswaren und Energie sowie im Personalbereich nicht vollumfänglich kompensiert werden. Dennoch ist es dem Unternehmen erfolgreich gelungen, die Ertragssituation im Vergleich zur Vor-Corona-Zeit auf hohem Niveau zu stabilisieren. Daneben hat auch das Investor-Relations-Team des Unternehmens seine Aktivitäten systematisch ausgebaut und in einem schwierigen Kapitalmarktumfeld wesentliche Erfolge erzielt.

Der Aufsichtsrat hat in dieser herausfordernden Zeit großer Verunsicherung die persönlich haftende Gesellschafterin eng und intensiv beraten und kontrolliert. In der aktuellen Situation bleibt es unverändert sehr herausfordernd und nur bedingt möglich, seriöse Prognosen für die wirtschaftliche und politische Entwicklung, die weitere Entfaltung und Ausgestaltung der globalen Lieferketten sowie das Verhalten der Konsumenten abzugeben. Dennoch ist der Aufsichtsrat unverändert davon überzeugt, dass HORNBACH mit seiner fokussierten Strategie, dem erfolgreichen Geschäftsmodell und nicht zuletzt aufgrund des exzellenten Führungs- und Mitarbeiterteams das Unternehmen auch in den kommenden Jahren nachhaltig und profitabel ausbauen und die Marktposition weiter stärken wird. Die erfolgreichen Ergebnisse der vergangenen Geschäftsjahre untermauern diese Annahme und unterstreichen, dass das Unternehmen seine strategischen Vorteile gewinnbringend einzusetzen vermag.

Um auch in Zukunft ein Wachstum oberhalb der Marktentwicklung erreichen zu können, werden die dazu erforderlichen Maßnahmen konsequent, aber mit Augenmaß, fortgesetzt. Die Bedürfnisse der Kunden noch effizienter und effektiver zu bedienen, behält dabei die höchste Priorität. Genauso konsequent werden erforderliche Effizienzsteigerungen in der Infrastruktur des Unternehmens vorangetrieben. Der Aufsichtsrat unterstützt die Initiativen und Maßnahmen des Vorstands der persönlich haftenden Gesellschafterin, die Gestaltung der Arbeitsplätze und der Arbeitszeit entsprechend den sich verändernden Bedingungen am Arbeitsmarkt proaktiv gestaltend weiterzuentwickeln, um HORNBACH auch weiterhin als attraktiven Arbeitgeber zu positionieren. Die Aufsichtsräte der HORNBACH Baumarkt AG und der HORNBACH Management AG haben im abgelaufenen Geschäftsjahr die Vorstandsverträge von Frau Karin Dohm jeweils um fünf Jahre verlängert und somit die Basis für eine weitere erfolgreiche Zusammenarbeit in den Führungsteams beider Gesellschaften gesichert.

Neben der kritischen Begleitung der aktuellen Geschäftstätigkeit, Transformationsvorhaben und Investitionen in die Zukunftsfähigkeit standen im vergangenen Geschäftsjahr vor allem Nachhaltigkeitsthemen im Zentrum des Dialogs mit der Geschäftsführung. Exemplarisch dafür stehen die Erstellung und Prüfung der nichtfinanziellen Berichterstattung, die Erarbeitung von Kriterien und Zielen für die nachhaltige Entwicklung des Unternehmens, die auch seit dem 1. März 2023 in der Vorstandsvergütung der HORNBACH Baumarkt AG und der HORNBACH Management AG verankert wurde, sowie die Umsetzung der Anforderungen des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes.

Auch wenn Nachhaltigkeitsaspekte heute zunehmend in den Fokus treten, steht das Thema Nachhaltigkeit bereits seit vielen Jahren im Zentrum der HORNBACH Philosophie, ist fest in den Unternehmenswerten der HORNBACH Gruppe verankert und wird konsequent durch das Management und seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter umgesetzt und gelebt. Vorstand und Aufsichtsrat der HORNBACH Management AG und der HORNBACH Baumarkt AG haben daher im Hinblick auf die Leistungskriterien der mehrjährigen variablen Vergütung des Vorstands unter anderem vereinbart, dass das Unternehmen eine zunächst interne Kennzeichnung für Artikel im gelisteten Lagersortiment entwickeln wird, die beispielsweise in Herstellung, Logistik und/oder Anwendung deutliche Nachhaltigkeitsvorteile aufweist. Darüber hinaus gibt es weitere Zielvereinbarungen zu CO₂e-Reduktion, Kundenzufriedenheit, Mitarbeiterzufriedenheit und Diversität im Unternehmen.

Sitzungen des Aufsichtsrats

Im Geschäftsjahr 2022/23 fanden insgesamt vier Aufsichtsratssitzungen statt. Die durchschnittliche Präsenz bei den Sitzungen des Aufsichtsrats lag bei 91,7 % und die seiner Ausschüsse lag bei 100 %. Bei zwei Sitzungen des Aufsichtsrats wurde eine Teilnahmequote von 100 % aufgrund der begründeten Verhinderung von Frau Vanessa Stützle bei der einen bzw. Frau Simona Scarpaleggia bei der anderen Sitzung unterschritten.

Die jeweilige Teilnahme der einzelnen Mitglieder des Aufsichtsrats an den Sitzungen des Aufsichtsrats ist in der nachfolgenden Übersicht dargestellt:

Mitglied des Aufsichtsrats	Sitzungs-anwesenheit	Teilnahme vor Ort	Teilnahme per Videokonferenz	Anwesenheit in %
Dr. John Feldmann, Vorsitzender	4/4	4	0	100,0
Martin Hornbach, stellv. Vorsitzender	4/4	3	1	100,0
Simone Krah	4/4	2	2	100,0
Simona Scarpaleggia	3/4	0	3	75,0
Vanessa Stützle (seit 8. Juli 2022)	1/2	0	1	50,0
Melanie Thomann-Bopp	4/4	2	2	100,0
Prof. Dr. Jens Wulfsberg (bis 8. Juli 2022)	2/2	0	2	100,0
Gesamt				91,7

Die Durchführung der Aufsichtsrats- und Ausschusssitzungen im Geschäftsjahr 2022/23 erfolgte in Präsenz oder mittels Videokonferenz im Sinne der Satzung, wobei sich auch bei den Videokonferenzen regelmäßig mehrere Aufsichtsrats- bzw. Ausschussmitglieder vor Ort getroffen haben. Von den insgesamt vier Aufsichtsratssitzungen im Geschäftsjahr 2022/23 wurden sämtliche Sitzungen als Videokonferenz im Sinne der Satzung durchgeführt.

In unseren Sitzungen haben wir uns anhand mündlicher und schriftlicher Berichte des Vorstands der persönlich haftenden Gesellschafterin ausführlich mit dem Geschäftsverlauf und der wirtschaftlichen Lage des Unternehmens befasst. Wir haben uns eingehend mit der strategischen Weiterentwicklung der Geschäfts-, Investitions- und Finanzpolitik sowie Corporate Governance und Compliance beschäftigt. Über die Chancen- und Risikolage der Gesellschaft sowie über die Umsetzung des Risikomanagements haben wir uns eingehend unterrichtet und mit dem Vorstand der persönlich haftenden Gesellschafterin beraten. Der Vorstand der persönlich haftenden Gesellschafterin berichtete darüber hinaus regelmäßig schriftlich und mündlich über die aktuelle Situation der Gesellschaft, insbesondere in Bezug auf die Auswirkungen der Corona-Pandemie sowie des Russland-Ukraine-Kriegs auf die Handelsaktivitäten, sowie über die Entwicklung der Umsatz-, Ertrags- und Finanzlage im Vergleich zum Vorjahr und zur Planung. Planabweichungen wurden erörtert und Maßnahmen diskutiert.

In der Bilanzaufsichtsratssitzung im Mai 2022 wie auch im Mai 2023 haben wir uns unter Teilnahme des Abschlussprüfers intensiv mit dem Jahres- und Konzernabschluss des jeweils abgelaufenen Geschäftsjahres befasst. Ferner wurde über die Arbeit und die Ergebnisse der Prüfung des Prüfungsausschusses berichtet. Alle Fragen von Aufsichtsratsmitgliedern wurden vom Abschlussprüfer erschöpfend beantwortet. In den jeweiligen Sitzungen wurden außerdem der Bericht des Aufsichtsrats verabschiedet und die Erklärung zur Unternehmensführung, der Vergütungsbericht, der Risikobericht und der Compliance-Bericht beraten. Des Weiteren haben wir die Tagesordnung der Hauptversammlung einschließlich der Vorschläge zur Beschlussfassung verabschiedet. Im Mai 2022 sowie im Mai 2023 befassten wir uns außerdem unter Teilnahme der Prüfer der Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Mannheim (Deloitte), mit der Prüfung der nichtfinanziellen Konzernklärung.



www.hornbach-holding.de
Unternehmen > Corporate
Governance

In der Sitzung unmittelbar vor der virtuellen Hauptversammlung im Juli 2022 berichtete der Vorstand über die aktuelle Lage des Konzerns und es wurden die turnusmäßigen Sitzungstermine bis einschließlich Geschäftsjahr 2023/24 vereinbart.

Im Dezember 2022 wurden die aktuelle Geschäftslage im Konzern sowie der Risikobericht und der Compliance-Bericht erörtert. Außerdem hat sich der Aufsichtsrat im Rahmen dieser Sitzung auch intensiv mit dem Kompetenzprofil und den Entwicklungen auf dem Kapitalmarkt auseinandergesetzt. Daneben wurde die Aktualisierung sowie die Veröffentlichung der Geschäftsordnung ausführlich diskutiert und beschlossen. Die Beurteilung, wie wir unsere Aufgaben als Aufsichtsrat insgesamt und unserer Ausschüsse erfüllen, war ebenso Gegenstand dieser Sitzung wie auch der Beschluss der aktualisierten Entsprechenserklärung zum Corporate Governance Kodex nach § 161 AktG. Letztere wurde auf den Internetseiten der Gesellschaft dauerhaft öffentlich zugänglich gemacht. Die HORNBACH Holding AG & Co. KGaA entsprach und entspricht, soweit auf die KGaA anwendbar, den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex, mit einer vorübergehenden Ausnahme für die Vergangenheit. Weitere Informationen zur Corporate Governance bei der HORNBACH Holding AG & Co. KGaA sind in der „Erklärung zur Unternehmensführung“ zu finden.

In der letzten Sitzung des Aufsichtsrats im abgelaufenen Geschäftsjahr 2022/23 im Februar 2023 wurden die aktuelle Geschäftslage besprochen sowie die Unternehmensplanung für die Geschäftsjahre 2023/24 bis 2027/28 eingehend erörtert.

Bei der Zustimmung zu einem zustimmungspflichtigen Vertrag zwischen der HORNBACH Baumarkt AG (als Tochtergesellschaft der HORNBACH Holding AG & Co. KGaA) und der Alinea & Company GmbH, einer Gesellschaft, an der Herr Martin Hornbach nicht unmaßgeblich mittelbar beteiligt ist, hat sich Herr Martin Hornbach der Stimme enthalten. Im Übrigen traten Interessenkonflikte im Berichtsjahr nicht auf.

Darüber hinaus tauschen sich sowohl der Aufsichtsrat als auch der Prüfungsausschuss und der Wirtschaftsprüfer regelmäßig ohne Beisein des Vorstands der persönlich haftenden Gesellschafterin im Rahmen der Gremiensitzungen zu wesentlichen Themen und Entwicklungen aus.

Ausschüsse und deren Sitzungen

Der Aufsichtsrat hat drei Ausschüsse gebildet. Die derzeitige Zusammensetzung der Ausschüsse ist im Abschnitt „Organe der Gesellschaft“ des Geschäftsberichts sowie auf der Website des Unternehmens dargestellt. Die jeweilige Teilnahme der einzelnen Mitglieder der Ausschüsse an den jeweiligen Ausschusssitzungen ist in der nachfolgenden Übersicht dargestellt:

Finanz- und Prüfungsausschuss	Sitzungs- anwesenheit	Teilnahme vor Ort	Teilnahme per Videokonferenz	Anwesenheit in %
Melanie Thomann-Bopp, Vorsitzende	5/5	4	1	100,0
Dr. John Feldmann	5/5	5	0	100,0
Martin Hornbach	5/5	2	3	100,0
Simone Krah	5/5	4	1	100,0
Gesamt				100,0



Organe der Gesellschaft
Ausschüsse des
Aufsichtsrats

Besonderer Ausschuss	Sitzungs- anwesenheit	Teilnahme vor Ort	Teilnahme per Videokonferenz	Anwesenheit in %
Melanie Thomann-Bopp, Vorsitzende	2/2	1	1	100,0
Dr. John Feldmann	2/2	2	0	100,0
Simone Krah	2/2	1	1	100,0
Gesamt				100,0

Nominierungsausschuss	Sitzungs- anwesenheit	Teilnahme vor Ort	Teilnahme per Videokonferenz	Anwesenheit in %
Dr. John Feldmann, Vorsitzender	1/1	1	0	100,0
Simone Krah	1/1	0	1	100,0
Melanie Thomann-Bopp	1/1	0	1	100,0
Gesamt				100,0

Der Prüfungsausschuss hat im Berichtsjahr fünfmal getagt. Von diesen fünf Sitzungen wurden zwei Sitzungen in Präsenz und drei Sitzungen als Videokonferenz im Sinne der Satzung durchgeführt. Die Sitzungen fanden in den Monaten Mai, Juni, September, Dezember und Februar statt.

Im Mai 2022 hat der Prüfungsausschuss unter Teilnahme des Abschlussprüfers sowie des Vorstands der persönlich haftenden Gesellschafterin den Jahresabschluss der HORNBACH Holding AG & Co. KGaA und den Konzernabschluss, die Lageberichte, den Gewinnverwendungsvorschlag und die Prüfungsberichte einschließlich Abhängigkeitsbericht und nichtfinanzieller (Konzern-) Erklärung erörtert. Schwerpunkte seiner Beratung in dieser Sitzung waren weiterhin der Risikobericht des Vorstands der persönlich haftenden Gesellschafterin, Berichte der Konzernrevision, der Compliance-Bericht, Berichte des Vorstands der persönlich haftenden Gesellschafterin zur Finanzlage sowie die Beurteilung der Qualität der Abschlussprüfung und der Vorschlag zur Wahl des Abschlussprüfers. In Anwesenheit des Abschlussprüfers wurde in der Juni-Sitzung die Mitteilung zum ersten Quartal erörtert. Im September 2022 wurden ebenfalls in Anwesenheit des Abschlussprüfers der Halbjahresfinanzbericht erörtert sowie die Prüfungsschwerpunkte für die Konzernabschlussprüfung festgelegt. Darüber hinaus hat sich der Prüfungsausschuss in dieser Sitzung mit den Nachhaltigkeitszielen und Maßnahmen des Konzerns sowie der Entwicklung der HORNBACH International GmbH und dem E-Business auseinandergesetzt und sich Bericht zum Thema Cyber-Sicherheit und dem „SAP S/4 HANA“-Transformationsprojekt erstatten lassen. Im Dezember 2022 wurde die Mitteilung zum Dreivierteljahr intensiv besprochen, und der Risikobericht, der Compliance-Bericht und die Finanzlage wurden erörtert. Der Abschlussprüfer berichtete über den aktuellen Stand der bereits begonnenen Abschlussprüfung. Im Februar 2023 wurde die Unternehmensplanung für die Geschäftsjahre 2023/24 bis 2027/28 ausführlich behandelt. Daneben wurden der Jahresbericht der Revision sowie die Revisionsplanung für das Geschäftsjahr 2023/24 erörtert. Im Berichtsjahr wurde außerdem regelmäßig zum aktuellen Status und zu den Auswirkungen der Corona-Pandemie, des Russland-Ukraine-Kriegs sowie den damit verbundenen Herausforderungen berichtet. Darüber hinaus hat sich der Prüfungsausschuss fortwährend über wesentliche Transformationsprojekte Bericht erstatten lassen.

Die Vorsitzende des Prüfungsausschusses hat in der jeweiligen Plenumssitzung ausführlich über die Arbeit des Ausschusses berichtet. Daneben tauschten sich die Vorsitzende des Prüfungsausschusses und der Wirtschaftsprüfer auch regelmäßig außerhalb der Sitzungen zu aktuellen Themen und Entwicklungen aus.

Der im Zuge des Formwechsels im Oktober 2015 gegründete Besondere Ausschuss des Aufsichtsrats der HORNBACH Holding AG & Co. KGaA kam im Geschäftsjahr 2022/23 zu zwei Sitzungen zusammen. Eine Sitzung des Besonderen Ausschusses wurde in Präsenz und eine Sitzung als Videokonferenz durchgeführt.

Der Besondere Ausschuss übernimmt die Aufgaben des Aufsichtsrats nach § 8 Abs. 1 Satz 2 der Satzung, insbesondere obliegen ihm auch die Prüfung und die Freigabe der Abrechnungen der persönlich haftenden Gesellschafterin nach § 8 Abs. 3 der Satzung. Hierzu tagte der Besondere Ausschuss im Mai und September 2022.

Der Nominierungsausschuss kam im Berichtsjahr zu einer Sitzung im Mai 2022 zusammen. Die Sitzung des Nominierungsausschusses im Geschäftsjahr 2022/23 wurde mittels Videokonferenz durchgeführt. Gegenstand der Sitzung war die Empfehlung an den Aufsichtsrat, der Hauptversammlung vorzuschlagen, Frau Vanessa Stütze in den Aufsichtsrat zu wählen.

Personalia des Vorstands der persönlich haftenden Gesellschafterin

Führungskräfteentwicklung ist auch in der HORNBACH-Gruppe eine wesentliche, die Zukunft sichernde Aufgabe der Aufsichtsrats- und Vorstandsorgane. Wir setzen hierbei auf ein ausgewogenes Verhältnis von Kontinuität und Wandel.

Vor dem Hintergrund freuen wir uns, dass im abgelaufenen Geschäftsjahr der Vorstandsvertrag mit Frau Karin Dohm verlängert werden konnte, und setzen somit auf eine Fortsetzung ihrer erfolgreichen Tätigkeit. Die Aufsichtsräte der HORNBACH Baumarkt AG und der HORNBACH Management AG haben in ihren Sitzungen im Februar 2023 die Bestellung von Karin Dohm zum Mitglied des Vorstands und CFO beider Gesellschaften über den 31. Dezember 2023 hinaus beschlossen und für weitere fünf Jahre verlängert. Die erneute Bestellung umfasst den Zeitraum 1. Januar 2024 bis 31. Dezember 2028.

Personalia des Aufsichtsrats

Wir freuen uns, dass wir mit Wirkung zum 8. Juli 2022 (nach Ablauf der Hauptversammlung) mit Frau Vanessa Stütze eine ausgewiesene E-Commerce-Expertin für eine Tätigkeit im Aufsichtsrat gewinnen konnten. Herr Prof. Dr.-Ing. Jens P. Wulfsberg ist zum 8. Juli 2022 (nach Ablauf der Hauptversammlung) aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden. Wir bedanken uns bei Herrn Prof. Dr.-Ing. Jens P. Wulfsberg für die gute und konstruktive Zusammenarbeit.

Jahres- und Konzernabschluss

Die Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Mannheim (Deloitte), hat den Jahresabschluss und den Konzernabschluss der HORNBACH Holding AG & Co. KGaA zum 28. Februar 2023 sowie den zusammengefassten Lagebericht und Konzernlagebericht des Geschäftsjahres 2022/23 der HORNBACH Holding AG & Co. KGaA geprüft und jeweils mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Konzernabschluss wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt.

Deloitte bestätigte ferner, dass der Vorstand der persönlich haftenden Gesellschafterin die nach § 91 Abs. 2 AktG geforderten Maßnahmen, insbesondere zur Einrichtung eines Überwachungssystems, in geeigneter Weise getroffen hat und dass das Überwachungssystem geeignet ist, Entwicklungen, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden, frühzeitig zu erkennen.

Prüfungsschwerpunkte im Geschäftsjahr 2022/23 waren bezüglich des Konzernabschlusses die Bewertung der Vorräte und die Werthaltigkeit von Standortimmobilien und der Nutzungsrechte für Standortimmobilien sowie bezüglich des Jahresabschlusses die Werthaltigkeit der Finanzanlagen und Forderungen gegen verbundene Unternehmen.

Die Abschlussunterlagen und die Prüfungsberichte wurden allen Aufsichtsratsmitgliedern rechtzeitig gestellt. Sie waren Gegenstand intensiver Beratung in der Sitzung des Prüfungsausschusses am 12. Mai 2023

sowie in der anschließenden Bilanzsitzung des Aufsichtsrats am gleichen Tag. An diesen Erörterungen nahm der Abschlussprüfer teil. Er berichtete über die wesentlichen Ergebnisse der Prüfung und stand, wie auch der Vorstand der persönlich haftenden Gesellschafterin, für ergänzende Auskünfte sowie für die Beantwortung von Fragen zur Verfügung. Über Erkenntnisse oder Hinweise, dass das rechnungslegungsbezogene Interne Kontrollsystem und das Risikofrüherkennungssystem nicht angemessen und wirksam sind, hat der Abschlussprüfer nicht berichtet. Die Deloitte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft informierte den Aufsichtsrat auch über die Leistungen, die zusätzlich zu den Abschlussprüfungsleistungen erbracht wurden. Umstände, die eine Befangenheit des Abschlussprüfers befürchten lassen, lagen nicht vor. Darüber hinaus berichtete Deloitte über die vorläufige Planung für die Abschlussprüfung für das Geschäftsjahr 2023/24. Nach dem Ergebnis der Vorprüfung durch den Prüfungsausschuss und aufgrund unserer eigenen Prüfung der vom Vorstand der persönlich haftenden Gesellschafterin und der vom Abschlussprüfer vorgelegten Unterlagen hat der Aufsichtsrat keine Einwände erhoben und sich dem Ergebnis der Abschlussprüfung durch Deloitte angeschlossen. Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand der persönlich haftenden Gesellschafterin aufgestellten Jahresabschluss und Konzernabschluss der HORNBACH Holding AG & Co. KGaA zum 28. Februar 2023 gebilligt. Dem Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands hat der Aufsichtsrat zugestimmt.

Inhaltliche Überprüfung des gesonderten nichtfinanziellen Konzernberichts

Der Aufsichtsrat hat die Berichterstattung über die in dem Gesetz zur Stärkung der nichtfinanziellen Berichterstattung der Unternehmen in ihren Lage- und Konzernlageberichten (CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz) vom 11. April 2017 bezeichneten Belange im Rahmen des Gesonderten nichtfinanziellen Konzernberichts der HORNBACH Holding AG & Co. KGaA für den Berichtszeitraum 1. März 2022 bis 28. Februar 2023 eingehend erörtert und inhaltlich geprüft. In seiner Sitzung am 12. Mai 2023 hat der Aufsichtsrat den Beschluss gefasst, den gesonderten nichtfinanziellen Konzernbericht der HORNBACH Holding AG & Co. KGaA für den Berichtszeitraum 1. März 2022 bis 28. Februar 2023 zu billigen. Die inhaltliche Überprüfung der nichtfinanziellen Berichterstattung durch den Aufsichtsrat erfolgte mit externer Unterstützung im Rahmen einer Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit durch die Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, welche der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats durch seinen Beschluss vom 12. Mai 2022 beauftragt hat, ihn gesondert von der Prüfung des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses entsprechend zu unterstützen. Der Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft sind bei ihrer Prüfung keine Sachverhalte bekannt geworden, nach denen die Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zu der Auffassung gelangt wäre, dass der gesonderte nichtfinanzielle Konzernbericht in allen wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den §§ 315b, 315c i. V. m. 289c bis 289e HGB aufgestellt wurde. In der Aufsichtsratssitzung am 12. Mai 2023 berichtete die Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft über die wesentlichen Ergebnisse der Prüfung und stand für Fragen und ergänzende Auskünfte zur Verfügung.

Prüfung des Berichts über die Beziehung zu verbundenen Unternehmen

Der Aufsichtsrat hat außerdem den Bericht des Vorstands der persönlich haftenden Gesellschafterin gemäß § 312 AktG über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen geprüft. Diese Prüfung und auch die Prüfung durch Deloitte haben keinen Anlass zur Beanstandung gegeben. Deloitte hat dazu den folgenden Vermerk erteilt:

„Nach unserer pflichtmäßigen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war.“

Nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung hat der Aufsichtsrat keine Einwendungen gegen die Erklärung des Vorstands der persönlich haftenden Gesellschafterin am Schluss seines Berichts gem. § 312 AktG.

Europa sowie die Welt stehen auch in den kommenden Jahren vor großen gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und politischen Veränderungen. Der Aufsichtsrat ist der Überzeugung, dass das Team auch die derzeitigen und zukünftigen Herausforderungen meistern wird, und dankt allen Führungskräften, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2022/23.

Bornheim (Pfalz), im Mai 2023

Der Aufsichtsrat

Dr. John Feldmann
Vorsitzender